

Herrn Abgeordneten Frank Balzer (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12708
vom 26. Juli 2022
über Polizeiwache am Kottbusser Tor – Anfrage Nr. IV

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Gibt es nach weiteren Monaten eine belastbare Gesamtkostenschätzung für die Wache am Kottbusser Tor?

Zu 1.:

Eine erste Grobkostenschätzung seitens der BIM GmbH liegt vor. Für diese Wache werden Gesamtkosten in Höhe von rund 3,5 Mio. € prognostiziert. In diesen Gesamtkosten ist u.a. auch eine Reserve für Unvorhergesehenes enthalten. Die endgültige Kostenhöhe für die Errichtung der Wache am Kottbusser Tor steht erst fest, wenn sämtliche Ausschreibungen bzw. Beschaffungen durchgeführt und die Zuschläge für die einzelnen Baugewerke erteilt wurden.

2. Ist nach einem halben Jahr die Abstimmung über die in der Wache am Kottbusser Tor eingesetzten Polizeikräfte endlich abgeschlossen?

3. Wieviel Personal wird dort eingesetzt?

4. Wird aus anderen Polizeidienststellen Personal für den Betrieb der Wache am Kottbusser Tor abgezogen?

Zu 2. - 4.:

Die Nebenwache des Abschnitts 53 am Kottbusser Tor stellt einen weiteren Baustein der bereits bestehenden, umfassenden polizeilichen Maßnahmen unterschiedlicher operativer Dienstkräfte diverser Dienststellen der Polizei Berlin dar und ist in einem entsprechenden

Gesamtpersonaleinsatzkonzept eingebunden. Sie wird zukünftig im stationären 24/7 Betrieb besetzt sein. Der bereits vorhandene operative mobile Personaleinsatz am Kottbusser Tor bleibt weiterhin bestehen und wird nun durch die stationäre Besetzung der Nebenwache verbessert. Über das benötigte Personal für die stationäre Besetzung der Nebenwache wird im Rahmen eines Personalgewinnungsverfahrens entschieden. Eine entsprechende behördeninterne Ausschreibung erfolgt zeitnah. Anschließend werden geeignete Dienstkräfte ausgewählt.

5. Wie wird die Sicherheit für die Bevölkerung am Kottbusser Tor erhöht, wenn es sich laut Medienberichten bei der neuen Wache um eine Einrichtung handelt, die berät und Anzeigen aufnimmt, aber nicht operativ in der Umgebung wirkt?

Zu 5.:

Der zukünftige stationäre Wachbetrieb wird eingebettet in eine bereits bestehende, umfassende Sicherheitsarchitektur polizeilicher Maßnahmen. Die bereits stattfindenden operativen Präsenz- und Einsatzmaßnahmen im Umfeld des Kottbusser Tors werden damit ergänzt und optimiert. Zusätzlich zu der Erhöhung der Sichtbarkeit und Ansprechbarkeit der Polizei für die Bevölkerung dient die zukünftige Wache u.a. der gemeinsamen Interaktion der diversen vor Ort eingesetzten Dienstkräfte sowie der Durchführung von repressiven Folgemaßnahmen. Die Wache am Kottbusser Tor ist damit ein weiteres wichtiges Instrument zur Kriminalitätsbekämpfung und stellt so einen bedeutenden Beitrag für mehr Sicherheit für die Bevölkerung am Kottbusser Tor dar.

Berlin, den 08. August 2022

In Vertretung

Dr. Kleindiek

Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport